

Ansbach, den 14. Oktober 1945

An

den Herrn Regierungspräsidenten.

Betreff: Übernahme des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae Historica) und des Deutschen Historischen Instituts in Rom auf die Bayerische Verwaltung.

Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde und das Deutsche Historische Institut in Rom sind seit Januar 1944 von Berlin, bzw. Rom nach Pommersfelden, Kreis Höchststadt evakuiert. Die etwa 50 000 Bände starke Bibliothek des Reichsinstituts ist in der Orangerie des Schlosses der gräfl. Familie Schönborn aufgestellt, die etwa 42 000 Bände umfassende Bibliothek des Römischen Instituts liegt in Kisten verpackt in der Scheune des zum Gut gehörenden Meierhofes Oberköst. Der Betrieb des Instituts wurde mit einem stark reduzierten, im Dorfe Pommersfelden untergebrachten Mitarbeiterstab bisher ununterbrochen aufrechterhalten.

Da seit der Besetzung durch amerikanische Truppen jede Verbindung mit den zuständigen Ministerien in Berlin fehlt, wandte sich der Leiter der beiden Institute, Prof. Dr. Theodor Mayer an den damaligen Reg.Präsidenten von Mittel- und Oberfranken, Herrn Dr. Reichard mit der Bitte, durch Übernahme der Institute in seine Treuhänderschaft, insbesondere durch Sicherung ihrer Finanzierung im Rahmen eines Notetats, sie über die derzeitige Krise hinweg zu retten; vgl. Anlage I. Der Regierungspräsident besichtigte die Institute am 7. August 1945 und erklärte sich bei einem zweiten Besuche am 19. August nach Einsichtnahme in den Etat (vgl. Anlage II) bereit, alle Schritte zu unternehmen, um die für die deutsche und europäische Wissenschaft so wertvollen und repräsentativen Institute zu erhalten. Er wies den Landrat von Höchststadt an, die bis zum 30. Sept. 1945 fälligen Gehälter und Sachaufwendungen aus Mitteln der Kreiskasse vorzustrecken, was auch geschehen ist; vgl. Anlage III.